



PATIENTENINFORMATION

Behandlung von Frakturen mit der Kirschner-Draht-Osteosynthese im Kindesalter

Liebe Eltern,

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Daher sind Verletzungen im Kindesalter nicht selten. Ein Sturz beim Klettern, ein Fahrradunfall oder eine Verletzung im Sportunterricht können Ursachen für einen Knochenbruch sein.

Oberstes Ziel unserer Therapie dieser Verletzungen ist die kindgerechte Behandlung, die größtenteils andere Strategien und Methoden beinhaltet als in der Erwachsenenmedizin.



Viele Bruchformen lassen sich konservativ, also ohne Operation behandeln.

In einigen Fällen ist jedoch eine Operation unumgänglich, um die korrekte Ausrichtung des Knochens zu gewährleisten. Hierzu wird bei Kindern häufig die sogenannte „**Kirschner-Draht-Osteosynthese**“ (kurz K-Draht-Osteosynthese) angewendet. Diese Operation erfolgt bei den Kindern im Regelfall in **Vollnarkose**.

Die Wiederherstellung der korrekten Stellung des Knochenbruches gelingt oft **ohne einen Hautschnitt**. Anschließend wird diese **Stellung** mit den Kirschner-Drähten **gesichert**. Die Drähte können hierbei häufig durch die Haut, eingebracht werden **ohne eine größere Wunde** zu hinterlassen. Meist erfolgt zur Stabilisation die zusätzliche Anlage einer Gips- bzw. Kunststoffschiene.

Um die Entfernung der Drähte möglichst einfach zu gestalten, werden diese bei der Operation etwas oberhalb des Hautniveaus eingekürzt und bleiben somit **sichtbar**. Wenn die Heilung des Knochenbruches im Röntgenbild bestätigt ist, kann eine Metallentfernung erfolgen. Hierbei kann der **sichtbare Draht** problemlos gegriffen und **entfernt** werden. Dieser ambulante Eingriff wird im Regelfall ohne Narkose im Rahmen der Sprechstunde durchgeführt.



**Ludmillerstift
Meppen**

**Krankenhaus Ludmillerstift
Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand, und
Wiederherstellungschirurgie**

Ludmillerstraße 4-6
49716 Meppen

T 05931 152-1306

F 05931 152-1308

E thole@ludmillerstift.de

www.ludmillerstift.de

